

instituto





DM 38,80

Es gibt nur wenige künstlerische Bewegungen in unserer Geschichte, die so eigenartig schillernd waren wie die der Décadence im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Während die allgemeine Aufmerksamkeit der Kunsthistoriker hauptsächlich dem Impressionismus und dem Realismus galt, blieben die Künstler, die sich in einer mehr ästhetisch-imaginären Sphäre bewegten, lange fast unbeachtet. Der bizarre Symbolismus jener „Décadents“ war immer ein Ferment nur für eine Handvoll Eingeweihter, denen das Irreale, das Irrationale gleichbedeutend mit dem wirklichen Leben war: „Die Dinge der Natur haben nur eine schwache Existenz; die Wirklichkeit ist allein in den Träumen.“ (Baudelaire).

Erst heute beginnt man, die Schönheit und den Reiz des Unheimlichen dieser Gedichte und Bilder zu erkennen, die damals im Strudel der Belle Epoque wenig Beachtung fanden, als man glaubte, die Welt sei in Ordnung.

Der Autor führt den Leser in die halbvergessene Welt der Mythen und Phantasmen, die jene Blüte des Wunderbaren, des Visionären und Halluzinatorischen hervorgebracht haben.

Wieland Schmied

200 Jahre phantastische Malerei

400 Seiten mit 220 Abbildungen, davon 40 mehrfarbig; lexikalisch-biographischer Anhang mit 250 Künstlercharakteristiken von Anneliese Schröder; Format 28 × 23 cm, Leinen, DM 85,—

Schmied versucht, den Begriff des Phantastischen zu definieren und eine Unterscheidung von verwandten Phänomenen — dem Poetischen, Grotesken, Absurden usw. — zu treffen.

Wesen und Geschichte der phantastischen Kunst werden dargestellt und bestimmte Epochen und Stilrichtungen der Kunstgeschichte auf ihren Gehalt an phantastischen Elementen untersucht — z. B. der Manierismus, die Romantik, der Symbolismus, der Surrealismus. Der Hauptteil des Buches zeigt die Strömungen, die zu den phantastischen Künstlern der Gegenwart hinführen. Beginnend mit Piranesi, Füßli und Blake, über Redon, Moreau, Ensor, Böcklin, über Rousseau, Max Ernst, Magritte, Dali, Bellmer und Delvaux führt der Weg zu Janssen, Wunderlich, Fuchs, Brauer, Mecksenner, Ackermann und zu den vielen anderen Malern

Peter Ackermann: In Gesellschaft

Kassette mit 6 Radierungen. 85 Exemplare, DM 580,—

Alexander Camaro/Bernhard Heiliger: Faust II

14 teils mehrfarbige Lithographien. Normalausgabe: 75 Exemplare auf Büttenpapier, DM 1450,—. Luxusausgabe: 15 Exemplare auf Japanpapier, mit 2 zusätzlichen Lithographien, DM 1850,—

Peter Collien: Pierrot Lunaire

6 Kupferstiche mit Gedichten von Albert Giraud, deutsch von Otto Erich Hartleben. Buchausgabe: 100 numerierte Exemplare, vom Künstler signiert, DM 98,—. Kassettenausgabe: 30 Exemplare, jedes Blatt einzeln numeriert und signiert, DM 230,—

Sabine Franek-Koch: Karussell

Kassette mit 6 Farbradierungen. 75 Exemplare, DM 520,—

Veronika Kraft: Die Unterirdischen

Kassette mit 4 Lichtdrucken in Passepartouts aus Silberkarton. 75 Exemplare, jedes Blatt betitelt, numeriert und signiert, DM 180,—

Hans J. Spesshardt: Fremde Mädchen

6 mehrfarbige Siebdrucke. Buchausgabe: 25 Exemplare, Bilder ohne Rand, DM 290,—. Kassettenausgabe: 35 Exemplare, jedes Blatt mit Papierrand, DM 385,—. Luxusausgabe: 5 Exemplare in Kassette, mit einer zusätzlichen Original-Pastellzeichnung, DM 545,—

Heinz Trökes: Augenreise

12 Siebdrucke (6 einfarbig, 6 mehrfarbig). Buchausgabe: 200 numerierte Exemplare, davon Nr. 1—80 in Halbpergament gebunden in Schuber, vom Künstler signiert, DM 158,—; Nr. 81 bis 200 in Ganzleinen gebunden, DM 98,—

Gerd Winner: Lokomotive

Kassette mit 6 mehrfarbigen Siebdrucken. 100 Exemplare, DM 680,—; die Nummern 1—10 enthalten zusätzlich einen Siebdruck auf Leinwand mit Rahmen; Preis dieser Ausgabe DM 1180,—

Mac Zimmermann: Metamorphosen des Ovid

instituto de arte contemporáneo

